

wien, 14.1.(apa) die guenstigen exportchancen, die sich durch den beitritt oesterreichs zur efta bieten, standen bei der gestern abgehaltenen tagung des ausschusses fuer handelspolitik und aussenhandel der bundeskammer der gewerblichen wirtschaft zur diskussion. diese beratungen, die im rahmen der aussenhandelstagung der bundeskammer "efta und finnland" stattfanden, erfolgten gemeinsam mit vertretern der mit aussenhandelsfragen befassten ministerien.

der vorsitzende des handelspolitischen ausschusses, gen.dir. dr. h.c. dr. franz-josef mayer-gunthof, erklarte, dass die sicherlich moegliche erhoehung der exporte nach den partnerlaendern des efta-raumes besonderer anstrengungen der oesterreichischen exportwirtschaft beduerfe. die efta-laender seien in erster linie absatzmaerkte fuer oesterreichische fertigungsgueter, eine tatsache, der im hinblick auf die bemuehungen zur erhaltung der arbeitsplaetze besondere bedeutung beigemessen werden muesse. trotz der auswirkungen des efta-vertrages duerfen jedoch die steigenden exportbemuehungen der ewg nach dem efta-raum nicht unterschaezt werden. besonders hinsichtlich kreditkonditionen sei oesterreich gegenueber der konkurrenz aus den ewg-staaten im hintertreffen. deshalb seien verbesserungen bei der exportfinanzierung und der kreditgewaehrung ein vordringliches anliegen der gewerblichen wirtschaft.

aus den referaten der handelsdelegierten in den efta-staaten und finnland ergab sich, dass in den meisten staaten eine veraerktaerkte bereitchaft zum bezug oesterreichischer waren anzutreffen sei. auch die mit 1. juli wirksam werdende zollsenkung werde sich insbesondere in daenemark, portugal und der schweiz vorteilhaft auswirken.

in den referaten der handelsdelegierten wurde u.a. festgestellt, dass in grossbritannien im november eine nahezu vollstaendige liberalisierung erfolgt ist und deshalb am englischen markt heute mit staerkster konkurrenz zu rechnen sei. obwohl grossbritannien mit seinen 50 millionen menschen den weitaus groessten raum des efta-raumes bildet, ist der oesterreichische export nach diesem land relativ gering. nur ein sechstel der nach dem ewg-raum exportierten oesterreichischen waren werden nach england geliefert. in den letzten jahren ist das oesterreichische exportvolumen nach grossbritannien insbesondere durch den rueckgang der schnittholz- und eisenexporte staendig abgesunken. es werde deshalb besonderer anstrengungen beduerfen, das verlorengegangene terrain wieder aufzuholen.

die exporte nach den skandinavischen laendern konnten jahr fuer jahr erhebliche steigerungen verzeichnen. charakteristisch fuer den warenverkehr mit skandinavien ist der aussergewoehnlich hohe anteil oesterreichischer fertigungsgueter, der auf diesen maerkten abgesetzt werden kann. wie die oesterreichischen handelsdelegierten

W 1115

..... wie die oesterreichischen handelsdelegierten aus schweden, norwegen und daenemark uebereinstimmend feststellten, ergibt sich durch den beitritt oesterreichs zur efta ein besonderes interesse fuer den bezug oesterreichischer waren. dies zeigt sich schon daraus, dass die in den letzten monaten bei den aussenhandelsstellen einlaufenden bezugswuensche fuer oesterreichische erzeugnisse sich verdoppelt bzw. verdreifacht haben. in gleicher weise ist auch die oesterreichische wirtschaft an einer ausweitung ihrer exporte nach skandinavien staerkstens interessiert.

20prozentige zollsenkung wird bei schweden und norwegen - die bekanntlich laender mit einem niederen zollniveau sind - nicht allzusehr ins gewicht fallen. bei daenemark jedoch, das mit 1. maerz 1960 einen neuen zolltarif in kraft setzt, wird sich der mit 1. juli vorgesehene zollabbau bei einer reihe von waren vorteilhaft auswirken. gleichzeitig mit der inkraftsetzung des neuen zolltarifs wird daenemark einen grossteil seiner importe von den mengenmaessigen restriktionen befreien.

der kuerzlich in kraft gesetzte neue zolltarif portugals, der ziemlich starke erhoehungen mit sich gebracht hatte, wird aehnlich wie in daenemark nach der 20prozentigen zollsenkung die chancen fuer eine reihe oesterreichischer erzeugnisse am portugiesischen markt verbessern. das gleiche gilt fuer die schweiz, wo mit 1. jaenner ein neuer zolltarif wirksam wurde. die schweiz nimmt heute bereits etwa die haelfte der oesterreichischen gesamtexporte nach dem efta-raum auf. dennoch ergeben sich weitere exportchancen, die sich allerdings in einem relativ bescheidenen rahmen halten duerften.

im verlauf der beratungen des handelspolitischen ausschusses wurde zum ausdruck gebracht, dass die bundeskammer bereits umfangreiche vorarbeiten fuer eine erfassung sich bietender exportchancen im efta-raum durchgefuehrt hat und dass die bevorstehende oesterreich-woche in stockholm sowie die interessenten-meetings in stockholm und lissabon zur ausnuetzung der sich bietenden moeglichkeiten beitragen werden. die durchfuehrung von weiteren veranstaltungen im efta-raum wird derzeit erwogen. (schluss) 1610+bi